

# Herzlich Willkommen zum EPT-Workshop XI

## „Teilhabe gestalten – Strukturbedingungen für einen inklusiveren Arbeitsmarkt“



**Hinweis: Getränke & kleine Snacks finden Sie im Raum A40  
(direkt gegenüber)**



**Donnerstag, der 06. Februar 2025 von 08.30 – 15:30 Uhr  
am Campus Essen (Universitätsstraße 2; Gebäude S06; Raum S06 S00 B41)**

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages



In Kooperation mit

**JobCenter Essen**



*Offen im Denken*



**Essen.  
Pro.  
Teilhabe**

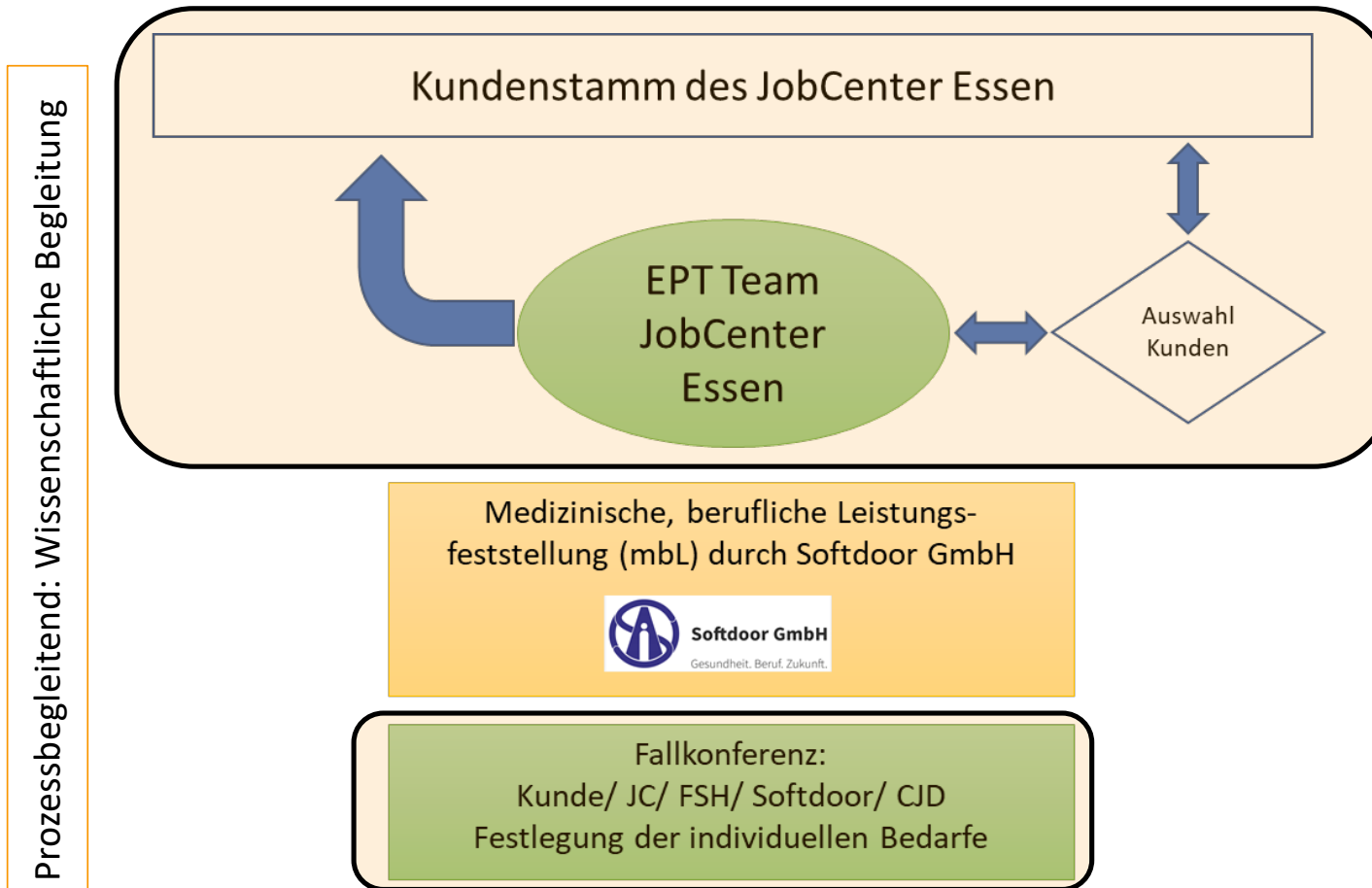
# **EINFÜHRENDE WORTE DURCH DIE WISSENSCHAFTLICHE BEGLEITUNG**

# **VORSTELLUNG DES MODELLPROJEKTS ESSEN.PRO.TEILHABE DURCH DIE PROJEKTPARTNER\*INNEN**

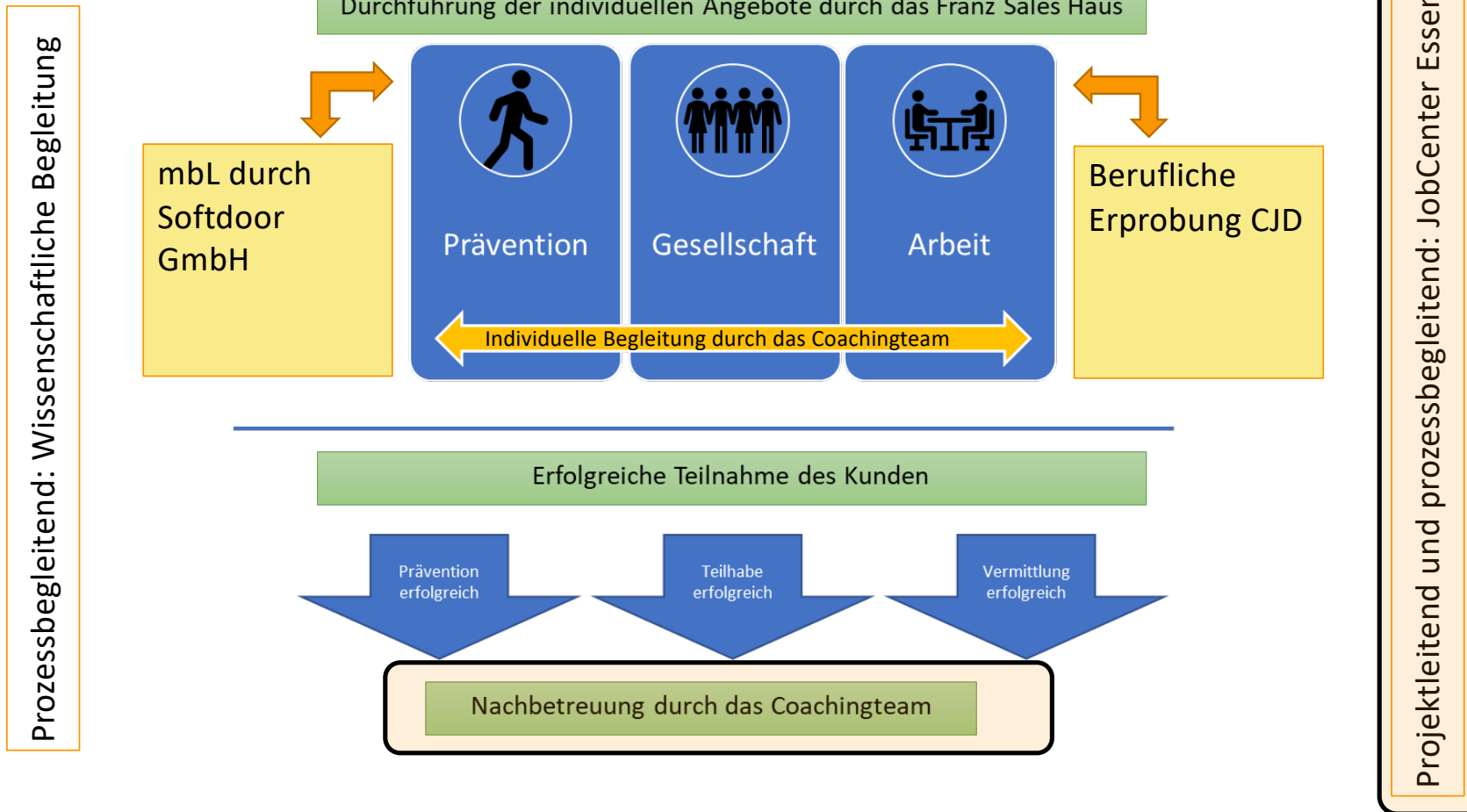
# Vorstellung der Projektpartner\*innen

1. JobCenter Essen
2. Softdoor GmbH
3. Franz Sales Haus Essen
4. Christliches Jugenddorf Essen
5. Universität Duisburg-Essen

# Phase 1: Kundenauswahl und Diagnostik



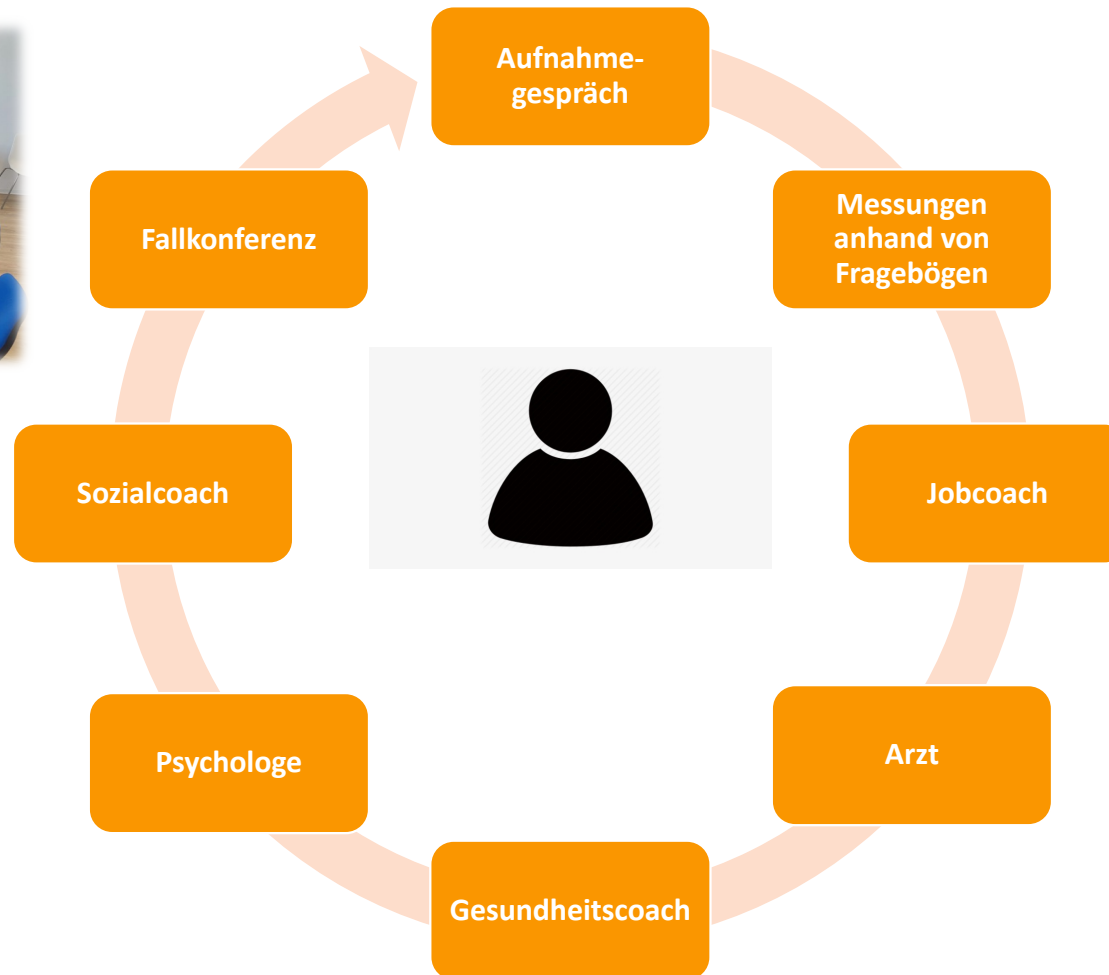
# Phase 2 und 3: Die drei Säulen des Projekts



# Medizinisch-berufliche Leistungsfeststellung = MBL



# Ablauf einer MBL



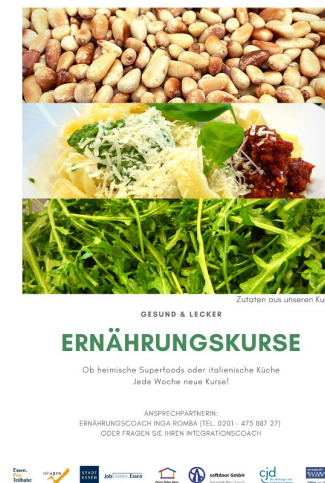


# Säule 1 Prävention – Ihre Gesundheit liegt uns am Herzen



Franz Sales Haus

- ✓ **Gesundheitsrelevante und ernährungsphysiologische Fragestellungen**
- ✓ **Bewegungs- und Sportangebote**
- ✓ **Anbindung an das Gesundheitssystem, Initiierung von Facharztterminen, Unterstützung bei der Therapeutensuche**
- ✓ **Ziel ist die Stabilisierung und individuelle Verbesserung der gesundheitlichen Konstitution des Teilnehmenden, um eine dauerhafte und nachhaltige Teilhabe an allen Bereichen der Gesellschaft zu fördern**



# Säule 2 Gesellschaft – Wir schaffen Nähe und Erlebnisse

- ✓ Kennenlernen und Nutzung von Stadtteilangeboten
- ✓ Anbindung an politische, kirchliche, kulturelle und sportliche Angebote
- ✓ Stärkung familiärer und nachbarschaftlicher Strukturen
- ✓ Stärkung des Ehrenamts
- ✓ Ausflüge und Besichtigungen innerhalb Essens
- ✓ Ziel ist die Steigerung des individuellen Aktivitätsniveaus  
und die Erhöhung der Selbstwirksamkeit



Franz Sales Haus



SIE SIND KREATIV? SIE MÖCHTEN NÄHEN LERNEN?

DANN KOMMEN SIE ZU UNSEREM  
NÄHWORKSHOP



# Säule 3 Arbeit – Wir vermitteln passgenau und individuell



Franz Sales Haus

- ✓ **Berufsorientierung**
- ✓ **Bewerbungstraining**
- ✓ **Berufsfelderkundung und Arbeitserprobung**
- ✓ **Maßnahmen beim Arbeitgeber**
- ✓ **Arbeitsgelegenheiten**
- ✓ **Öffentlich geförderte Beschäftigung**
- ✓ **Vermittlung**
- ✓ **Ziel sind die Förderung der beruflichen Orientierung und ggf. Vermittlung in eine (sozialversicherungspflichtige) Beschäftigung**





# Nachbetreuung



Franz Sales Haus



- ✓ Krisenintervention
- ✓ AnsprechpartnerIn für Arbeitgebende
- ✓ Ziel ist die Stabilisierung der individuellen Projekterfolge





# Berufsfelderkundung und Arbeitserprobung



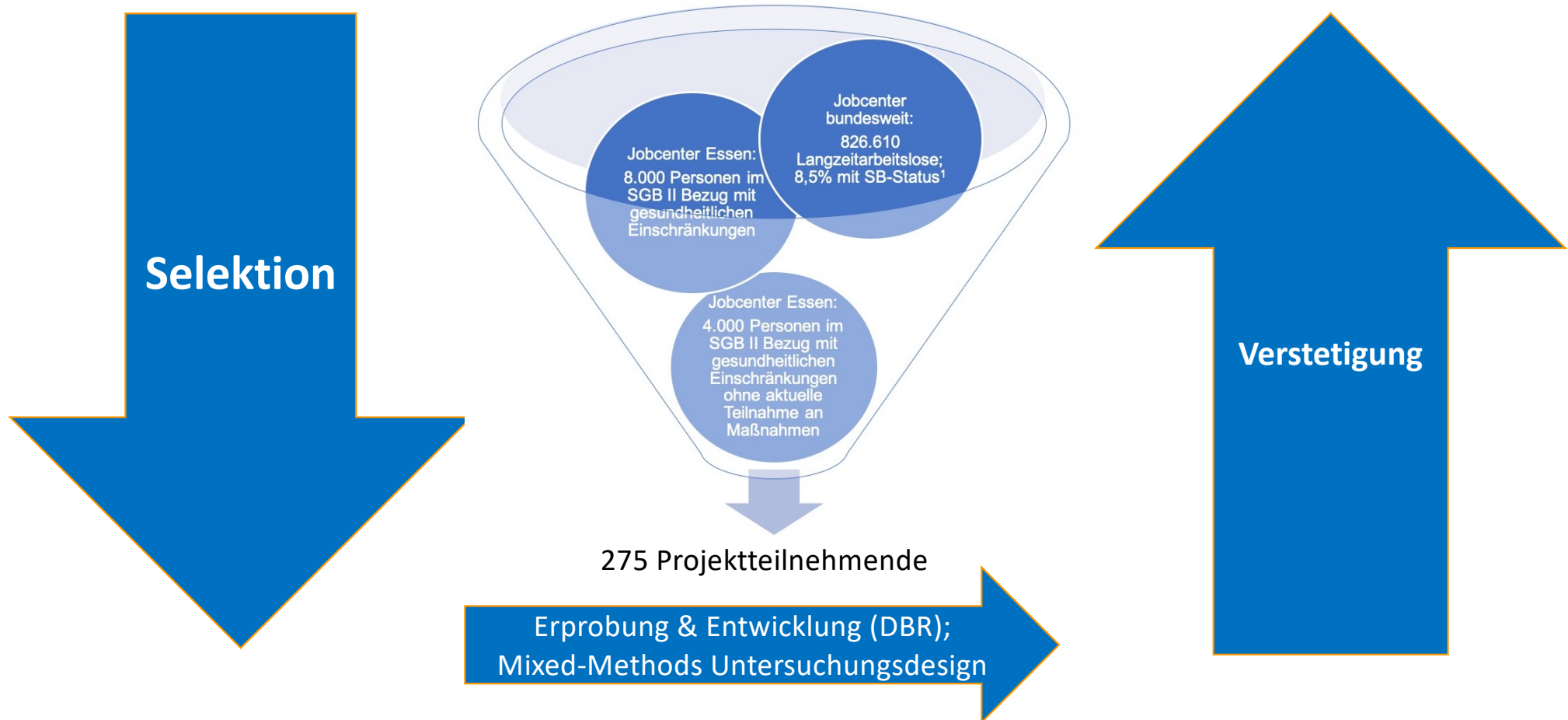
## Berufsfelderkundung (BFE)

- Erkunden von bis zu 3 verschiedenen Berufsfeldern mit Hilfe von Mitarbeitenden im christlichen Jugenddorfwerk Essen(CJD)
- Herausfinden, welche Arbeit zum Teilnehmenden passt
-  Dauer der BFE: eine Woche pro Berufsfeld
-  Arbeitszeiten werden an Bedürfnisse der Teilnehmenden angepasst

## Arbeitserprobung (AE)

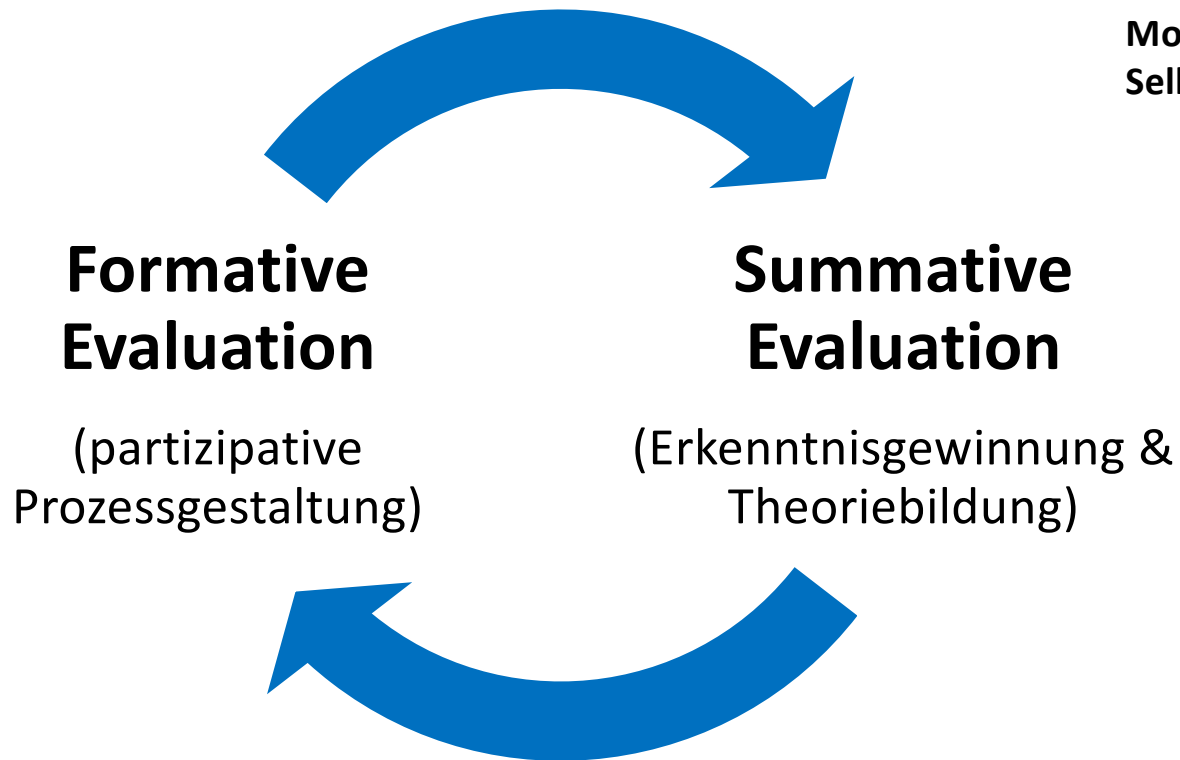
- Vertiefte Erprobung der Arbeit in einem Berufsfeld mit Hilfe von Mitarbeitenden des CJD
- Passendes Berufsfeld ergibt sich aus der BFE
- Fähigkeiten können besser eingeschätzt und weiterentwickelt werden
-  Dauer in einem Berufsfeld entspricht bis zu vier Wochen
-  Arbeitszeiten werden an Bedürfnisse der Teilnehmenden angepasst

# Projektziele und theoretische Implikationen





# Praxisbeispiel aus der „Projektentwicklung“



## Praxisbeispiel: Motivation und Selbstwirksamkeit

UNIVERSITÄT  
DUISBURG  
ESSEN

*Offen im Denken*

Wissenschaftliche Begleitung des Modellprojektes Essen.Pro.Teilhabe  
Fachgebiet für Berufspädagogik und Berufsbildungsforschung  
Institut für Berufs- und Weiterbildung, Fakultät für Bildungswissenschaften  
Universität Duisburg-Essen

UNIVERSITÄT  
DUISBURG  
ESSEN

*Offen im Denken*

Einladung zum Workshop

**„You Can Do It! -**

**Motivation und Selbstwirksamkeit in der beruflichen Rehabilitation“**

**Zeit & Ort: Freitag, den 27. August 2021 von 9.00 – 15.30 Uhr;  
Universität Duisburg-Essen, Campus Essen, Rotationsgebäude S06**

Im Modellprojekt Essen.Pro.Teilhabe (EPT) werden eine Reihe von innovativen Leistungen erprobt, um die Teilhabesituation von langzeitarbeitslosen Personen mit gesundheitlichen Einschränkungen zu verbessern. Dabei soll insbesondere der lange Betreuungszeitraum von durchschnittlich 20 Monaten im Rahmen eines ganztägigen Settings dazu beitragen, einen nachhaltig gesünderen und proaktiveren Lebensstil unter den Teilnehmenden herbeizuführen. Bisherige Forschungsbefunde durch die wissenschaftliche Begleitung deuten nun jedoch darauf hin, dass manche Projektteilnehmende kaum Vertrauen in ihre eigenen Möglichkeitsräume haben. Viele Teilnehmende haben darüber hinaus das Problem, sich langfristig hinsichtlich ihrer individuellen Ziele zu motivieren.

Der Workshop ist an die Akteure der (beruflichen) Rehabilitation gerichtet. Auf Basis zweier Fachvorträge sollen Beratungsstrategien zur Erhöhung von Selbstwirksamkeit und Motivation entwickelt und erprobt werden.

### Agenda:

- 09:00 - 09:30 Uhr: Ankunft/Meet & Greet
- 09:30 - 09:40 Uhr: Begrüßungsworte durch die wissenschaftliche Begleitung der UDE
- 09:40 - 10:40 Uhr: **Vortrag „Ja, aber.... Motivierung zur Lebensstiländerung von Rehabilitanden“**; Rednerin: Dr. Andrea Reusch, Diplom-Psychologin; Zentrum Patientenschulung und Gesundheitsförderung e.V.
- 10:40 - 10:55 Uhr: Kaffeepause
- 10:55 - 11:55 Uhr: **Vortrag „Motivation und Selbstwirksamkeit für berufliche Rehabilitation: Den inneren Schweinehund an die Leine nehmen sowie weitere Tipps und Tricks“**; Rednerin: Prof. Dr. Sonia Lippke, Professor of Health Psychology and Behavioral Medicine; Jacobs University Bremen
- 11:55 - 12:40 Uhr: Mittagspause
- 12:40 - 13:40 Uhr: Workshop-Gruppenphase „World Café: Ich will – ich kann – ich mache“; Leitung: Prof. Dr. Sonia Lippke
- 13:40 - 13:55 Uhr: Kaffeepause
- 13:55 - 14:55 Uhr: Workshop-Nachbesprechung (Plenum)
- 14:55 - 15:30 Uhr: Resümee & Verabschiedung

Für Rückfragen, bitte schreiben Sie an: [essenproteilhabe@uni-due.de](mailto:essenproteilhabe@uni-due.de) oder wenden Sie sich an:  
Herrn Sebastian Imeier, M.A. (Wissenschaftlicher Projektmitarbeiter); Universitätsstraße 2; Raum S06 S01 C13; 45141 Essen; T +49 (0)201 183-6279

WORKSHOP „TEILHABE GESTALTEN“, VORSTELLUNG DES MODELLPROJEKTS ESSEN.PRO.TEILHABE, 06. FEBRUAR 2025

[JobCenter](#)

[Softdoor](#)

[FSH](#)

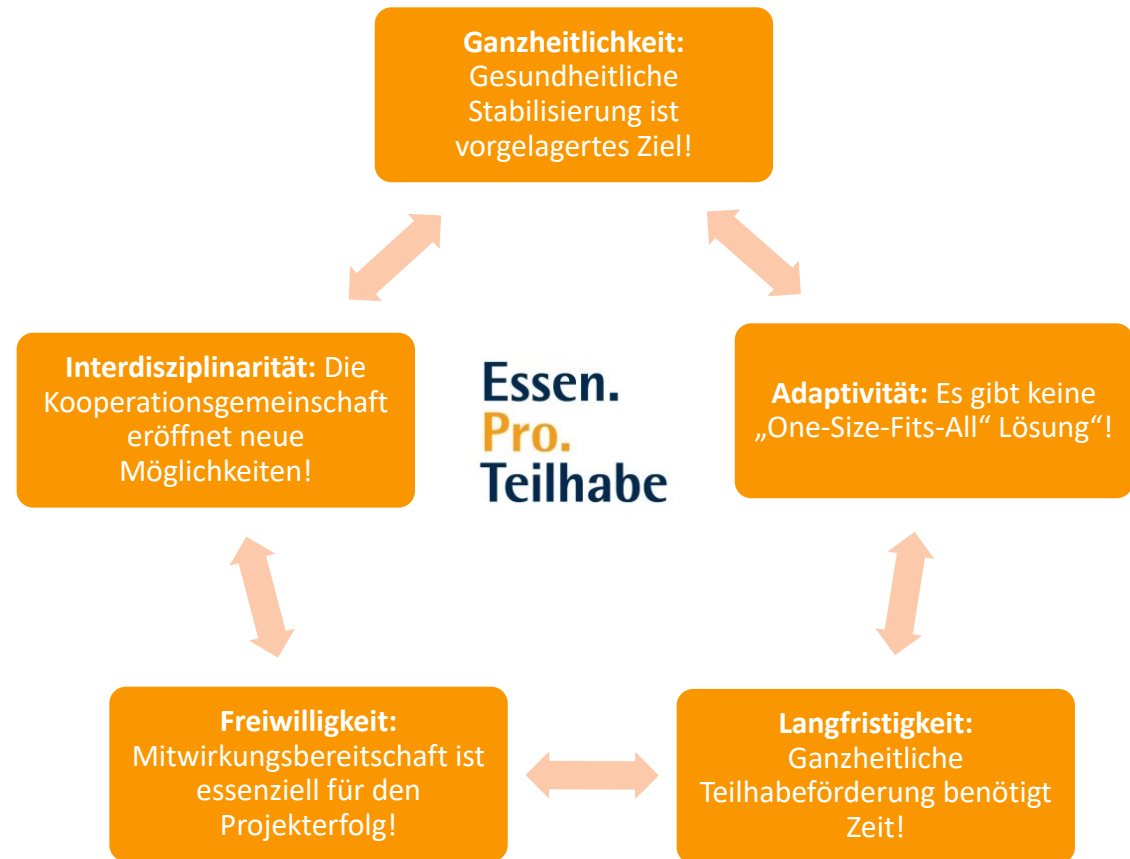
[CJD](#)

[UDE](#)



# Wirksamkeitsfaktoren und Teilhabeeffekte

- ❖ **5 zentrale Teilansätze** in EPT können (kombiniert) als **wirksam** angesehen werden (vgl. Abbildung rechts)
- ❖ **Förderstrategie:** Fokus auf dem Abbau [interdependenter] individueller & sozial-institutioneller Teilhabehürden
- ❖ **Gelingensbedingungen:** Maßnahmefähigkeit & Verhaltensbezogene Attribute  
→ Nicht jede\*r wird erreicht!
- ❖ **Positive Teilhabeeffekte** durch Projektteilnahme
  - Berufliche (Re-)Integration insbesondere bei jüngeren & tendenziell arbeitsfähigeren Menschen
  - vor allem älteren & tendenziell arbeitsunfähigeren bietet Projekt soziale Teilhabe & Entwicklungsperspektiven



**Abbildung:**

Wirksame Teilansätze im Modellprojekt „Essen.Pro.Teilhabe“; Quelle: eigene Darstellung

# Interdisziplinäres Ensemble Essen.Pro.Teilhabe

JobCenter Essen

Softdoor GmbH

Franz Sales Haus

CJD Essen

Universität  
Duisburg-Essen

# Vielen Dank für die Aufmerksamkeit



Gefördert durch:



Bundesministerium  
für Arbeit und Soziales



In Kooperation mit

TRÄGER  
LOGO

PARTNER  
LOGO



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

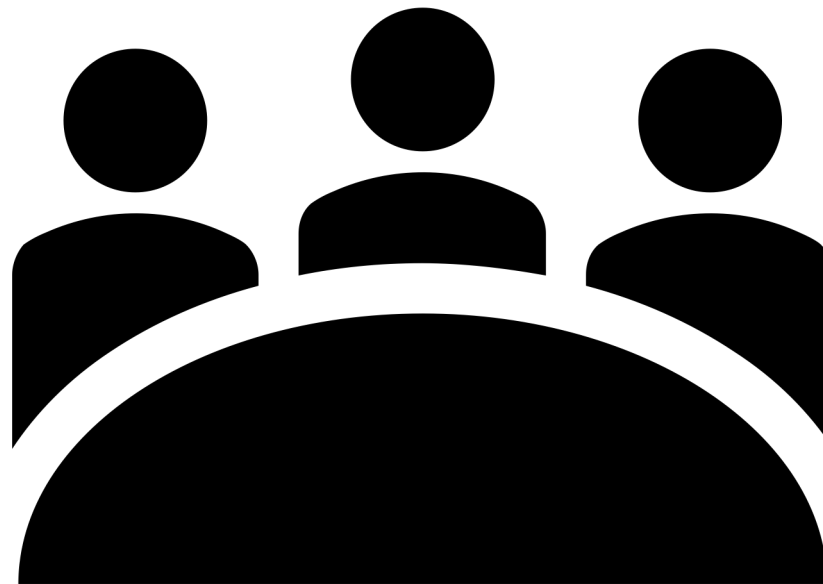
# **VORTRAG**

**„GESTALTUNG VON TEILHABE IM REHA-PROZESS:  
EINFACHER ZUGANG, ZUSAMMENARBEIT UND  
PRAXISHILFEN“ (ARBEITSTITEL);**

**REDNERIN: FRAU. DR. JUR. CHRISTIANE GOLDBACH,  
BUNDESARBEITSGEMEINSCHAFT FÜR  
REHABILITATION E. V. (BAR)**

# GRUPPENARBEIT PHASE I

## 1. Kurze Vorstellung der Teilnehmenden



## 2. Einführung in die Gruppenarbeit

### Zielstellung:

- Ziel ist es, die politisch-institutionellen Rahmenbedingungen in Hinblick auf Inklusionsaspekte zu diskutieren und so die Grundlagen für ein Policy Paper zu erarbeiten
- Leitfrage: „Was sind die zentralen strukturellen Herausforderungen (i.S.v. politisch-institutionellen Rahmenbedingungen) für eine nachhaltige berufliche Teilhabe von vulnerablen Menschen in Deutschland? Welche Forderungen zur Förderung eines inklusiven Arbeitsmarktes lassen sich daraus ableiten?“

### Veröffentlichung des Papers:

- Das Policy Paper inkl. kurzer Dokumentation wird auf der Projektseite der UDE veröffentlicht und steht so der interessierten Fachöffentlichkeit zur Verfügung. Ein „Teilen“ des Links über die Kanäle der Teilnehmenden Fachexpert\*innen ist dabei ausdrücklich erwünscht
- Eine Veröffentlichung über Medien der anderen Projektpartner\*innen wird individuell geprüft
- Zudem erfolgt planmäßig eine Veröffentlichung des Policy Papers in einem wissenschaftlichen Abschlussbericht, der gg. Mitte 2025 erscheinen wird

### Vorgehen/ Methode:

- 3 Phasen
  - Phase I: 75 Minuten; Einführung und Problem Statement; Metaplan
  - Phase II: 75 Minuten; Ableitung der Forderungen und Finalisierung der Formulierung; World Café
  - Phase III: 40 Minuten; Präsentation & Diskussion; ggfls. Foto & Unterzeichnung des Policy Papers (optional)

## 2. Einführung in die Gruppenarbeit

### **Fragestellung F1:**

- Was sind die zentralen strukturellen Herausforderungen (i.S.v. politisch-institutionellen Rahmenbedingungen) für eine nachhaltige berufliche Teilhabe von vulnerablen Menschen in Deutschland? Gibt es regionale Besonderheiten im Ruhrgebiet?

### **Methode:**

- Metaplan in Kleingruppen

### **Wo?:**

- Gruppe A → bleibt bitte hier: R1: S06 S00 B41 (Plenum & AG 1)
- Gruppe B → im Raum direkt nebenan: R2: S06 S00 B32 (AG 2)



# GRUPPENARBEIT PHASE II

# 1. Einführung in die Gruppenarbeit – Phase II

## Fragestellung F2:

- Betrachten Sie die zentralen strukturellen Herausforderungen aus Phase I. Welche Forderungen zur Förderung eines inklusiven Arbeitsmarktes lassen sich daraus ableiten? Formulieren Sie ein möglichst prägnantes Statement. Halten Sie ihre Überlegungen darunter stichpunktartig unter den folgenden Kategorien fest:
  - Folgen der genannten Herausforderung
  - Präzisierung möglicher Gegenmaßnahmen
  - potenzielle Adressaten der Forderung
  - Erhofftes Ergebnis der Maßnahme
  - Sonstiges

## Hinweis:

- Die Forderungen sollten so kurz und prägnant wie möglich formuliert, dabei aber auch allgemein gehalten werden und so auf generelle Herausforderungen verweisen. Die Zusammenhänge werden unter der Forderung stichpunktartig entlang der vorgegebenen Überschriften dokumentiert.

# 1. Einführung in die Gruppenarbeit – Phase II

**Vorlage:**

Herausforderung 1:				
Forderung:				
Folgen der genannten Herausforderung	Präzisierung möglicher Gegenmaßnahmen	potenzielle Adressaten der Forderung	Erhofftes Ergebnis der Maßnahme	Sonstiges

# 1. Einführung in die Gruppenarbeit – Phase II

## **Methode:**

- World-Café; 3 Durchgänge in Kleingruppen; 1ne Herausforderung pro Durchgang

## **Wo?:**

- Gruppe B → bleibt bitte hier: R1: S06 S00 B41 (Plenum & AG 1)
- Gruppe A → im Raum direkt nebenan: R2: S06 S00 B32 (AG 2)

# GRUPPENARBEIT PHASE III

# 1. Einverständnis zur namensscharfen Veröffentlichung (Optional)

Im Rahmen des Workshops „Teilhabe gestalten - Strukturbedingungen für einen inklusiveren Arbeitsmarkt“ am 6.2.2025 in Essen der wissenschaftlichen Begleitung des Modellprojekts Essen.Pro.Teilhabe ist ein Policy Paper in Gruppenarbeit entstanden. Darin werden Forderungen an Entscheidungsträger\*innen zur Förderung eines inklusiven Arbeitsmarktes formuliert. Das Policy Paper wird auf der Internetseite der wissenschaftlichen Begleitung (<https://www.uni-due.de/berupaed/>) und im Rahmen eines wissenschaftlichen Abschlussberichts der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Zudem erfolgt ggfls. eine Veröffentlichung auf den Internetseiten der Projektpartner\*innen des Modellprojekts Essen.Pro.Teilhabe (JobCenter Essen; Franz Sales Haus; Softdoor GmbH; CJD Jugenddorf Zehnthof).

Ich habe an der Erarbeitung des Policy Papers mitgewirkt. Durch meine Unterschrift erteile ich mein Einverständnis, dass mein Name und meine institutionelle Zugehörigkeit im Kontext des Policy-Papers über die oben genannten Kanäle veröffentlicht werden darf. Sofern ich auf einem Gruppenfoto mit dem Policy Paper abgelichtet bin, gebe ich ebenfalls mein Einverständnis, das dieses im Kontext der Veröffentlichung des Policy Papers genutzt werden darf.

Die Einwilligung kann jederzeit widerrufen werden, ohne dass den betroffenen Personen dadurch irgendwelche Nachteile entstehen. Laut Art. 7 DSGVO Abs. 3. wird durch den Widerruf der Einwilligung die Rechtmäßigkeit der aufgrund der Einwilligung bis zum Widerruf erfolgten Verarbeitung nicht berührt.

Der Widerruf ist schriftlich unter folgender Adresse einzureichen:

*Wissenschaftliche Begleitung des Modellprojektes Essen.Pro.Teilhabe*

*Fachgebiet für Berufspädagogik und Berufsbildungsforschung*

*Institut für Berufs- und Weiterbildung, Fakultät für Bildungswissenschaften*

*Universität Duisburg-Essen*

*Universitätsstraße 2*

*45141 Essen*

# **VERABSCHIEDUNG & AUSBlick**

# Vielen Dank für Ihre Mitarbeit

–

## Glück auf für 2025



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages



In Kooperation mit

JobCenter Essen



*Offen im Denken*



**Essen.**  
**Pro.**  
**Teilhabe**